

Exorbitantes Bedürfnis

Künten: Der Campingplatz Sulz wurde ab Juni förmlich überrannt

Viele Schweizer verbrachten in den letzten Monaten ihre Ferien in ihrer Heimat. Davon profitiert hat auch der Campingplatz Sulz in Künten, der zeitweise ausgebucht war. Auffällig viele Gäste kamen aus der Welschschweiz.

Roger Wetli

Ende September ist es auf dem Campingplatz Sulz ruhig. Einige Urlauber, die hier für einige Tage verweilen, sind neben den Standplatz-Mietern trotzdem anzutreffen. Der Platz ist aber nicht mehr gerammelt voll. Das war nicht immer so. «Bis vor Kurzem hatten wir sehr viele Gäste», erklärt Platzmitbesitzer Hansjörg Kohler. «Normalerweise nimmt es nach den Sommerferien stark ab.» Die eigenen Ferien, die im September geplant waren und in anderen Jahren auch möglich sind, wurden nach hinten verschoben.

Telefon klingelte ständig

Rückblick: Nach knapp drei Monaten Lockdown durften die Campingplätze am 6. Juni wieder für Tages- und Wochengäste öffnen. «Es gab eine explosionsartige Entwicklung. Das Telefon hat ständig geklingelt», so Kohler. Sein Bruder und er seien zu Beginn noch vorsichtig gewesen. Sie wollten den Platz nicht zu stark füllen, um grössere Abstände zwischen den Campern einhalten zu können und zu gewähren, dass nicht zu viele Leute vor Ort sind. «Es ging uns darum, zuerst Erfahrungen mit der neuen Situation zu sammeln. Wir haben deshalb schneller mal gesagt, dass der Platz voll ist», erklärt Hansjörg Kohler.

Als dann Mitte Juli die Sommerferien begannen, hätten sie gemerkt, dass das Bedürfnis nach Camping exorbitant ist. «Eigentlich wollten wir eine Fläche als Fussballfeld offen halten. Dieses öffneten wir von Freitag bis Sonntag dann doch jeweils für Übernachtungen und wir haben dafür extra provisorische Leitungen gelegt.» Trotzdem seien sie lange Zeit ausgebucht gewesen. «Die Leute waren uns gegenüber sehr dankbar. Sie



Hansjörg Kohler begrüsst zurzeit nur wenige Tages- und Wochencamper. Das könnte sich aber nochmals ändern.

Bild: Roger Wetli

genossen es, dass sie wieder etwas unternehmen dürfen», strahlt der Platzmitinhaber.

Massierungen ausgewichen

In Sulz machten vor allem Schweizer Urlaub. Deutsche kamen nur wenige. «Sonst ist deren Anteil deutlich höher», so Kohler. «Dafür verweilten hier viel mehr Leute aus der franzö-

«Es war eine aussergewöhnliche Situation

Hansjörg Kohler, Camping Sulz

sichsprachigen Schweiz als sonst. Ich durfte mein Schulfranzösisch wieder auffrischen», lacht er. Viele Camper hätten wahre «Rundtelefone» bei den Plätzen gemacht, bis sie etwas gefunden haben. Der Aargau sei als Notnagel geblieben. «Es hat ihnen trotzdem bei uns gefallen. Viele

sind ein bis zwei Wochen geblieben und haben anschliessend angekündigt, wieder einmal zu kommen», so Kohler. Auffallend sei der ungewöhnlich hohe Anteil von Klein- und VW-Bussen gewesen. «Dieser betrug rund zwei Drittel und hat heuer stark zugenommen.» Abgenommen habe dagegen die Zahl derjenigen, die am Abend noch spontan einen Platz suchten.

Für die Einhaltung der Abstände sorgten die Camper gleich selber. «Sie haben sich darauf eingestellt und sind grösseren Ansammlungen von Leuten ausgewichen», weiss Kohler. «Das Restaurant war normalerweise bereits durch die Tagestouristen stark belegt. Also assen die Camper an ihrem Platz. Sie sind erst jetzt wieder ins Restaurant zurückgekommen.» An die Grenze kamen auch die WC-Anlagen. Das Personal habe sehr flexibel reagiert. «Die Studenten konnten ihre Lohnausfälle im März, April und Mai ab Juni wieder ausgleichen.» Für das Team sei es aber ein

grosser Stress gewesen. «Wir haben sehr viel gearbeitet. Es hat sich aber gelohnt», ist Kohler überzeugt. «Es war eine aussergewöhnliche Situation, die sich in diesem Ausmass wohl nicht so schnell wiederholen wird.»

Heimat wiederentdeckt

Hansjörg Kohler vermutet, dass der Sommer 2020 mindestens in den nächsten Jahren einen Einfluss auf das touristische Verhalten der Schweizer haben wird. «Viele haben ihre Heimat wiederentdeckt und sind neugierig geworden.» Die Saison endet am 1. November. Bis dann rechnet Kohler mit etwas weniger Gästen als in den vergangenen Monaten. «Das hängt aber vom Wetter ab. Viele Camper sind spontan unterwegs. Wird es nochmals schön und warm, können wir wieder viele Plätze belegen.» Das finanzielle Loch, das von März bis Anfang Juni entstanden sei, konnte wohl wieder kompensiert werden.

Alle Stellen besetzt

Eggenwil: Das Verwaltungsteam ist wieder komplett

Aufgrund der Kündigung von Ursula Staubli und der nachfolgenden Ausschreibung ihrer Stelle hat sich der Gemeinderat für eine Umstrukturierung der Verwaltung mit einer weitgehend internen Stellenbesetzung ausgesprochen. Vanessa Villars wird per 1. Januar die Nachfolge von Ursula Staubli als Leiterin Finanzen und Gemeindeschreiber-/Verwaltungsleiter-Stellvertreterin antreten. Rahel Nick, die ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen hat, übernahm per 1. September mit einem Arbeitspensum von 60 Prozent teilweise die bisherigen Aufgaben von Vanessa Villars.

Für das restliche Pensum von 40 Prozent wurde die Stelle «Sachbearbeiter/in Gemeindekanzlei» ausgeschrieben. Aus den über 50 eingegangenen Bewerbungen hat die Gemeindebehörde Sabrina Altschul gewählt. Die 32-jährige Einwohnerin von Eggenwil hat ihre kaufmännische Ausbildung bei einer aargauischen Gemeindeverwaltung absolviert und verfügt sowohl über das Zertifikat des weiterführenden Basislehrgangs für aargauisches Gemeindepersonal als auch über den Fachausweis für Führungspersonal der Gemeinden. Die Mutter von zwei Kindern wird ihre Stelle am 1. Januar kommenden Jahres antreten.

Weitere Dorfanlässe abgesagt

Nachdem bereits heuer viele traditionelle Dorfanlässe nicht durchgeführt werden konnten, mussten zum Schutz

vor dem Coronavirus inzwischen auch das Herbstfest der Volkstanzgruppe, das Kirchenkonzert der Musikgesellschaft, der Seniorennachmittag sowie die Chlausfeier des Sportvereins abgesagt werden.

Unter der Rubrik «Veranstaltungen» auf der Gemeindehomepage ist laufend abrufbar, welche Anlässe durchgeführt werden oder abgesagt respektive verschoben wurden.

Wirtbewilligung erteilt

Der Gemeinderat hat Abdurrahman Azad, Thalwil, als Wirt und Mohammed Ataur Rahman Khan, Schaffhausen, als Inhaber des Fähigkeitsausweises respektive geschäftsleitende Person die Bewilligung für die Wirtetätigkeit im Restaurant Frohub «Mexican Restaurant» an der Badenerstrasse 1 erteilt. Der neue Wirt ist ebenfalls im Besitz der kantonalen Kleinhandelsbewilligung für den Verkauf und die Abgabe von Spirituosen.

Kanton Aargau lanciert Notfalltreffpunkte per 15. Oktober

Um bei schweren Ereignissen Unterstützung zu bieten, werden im Kanton Aargau ab dem 15. Oktober Notfalltreffpunkte eingeführt. Bei einem grösseren Ereignisfall können diese zur Anlaufstelle für die Bevölkerung und zum lokalen Dreh- und Angelpunkt des Krisenmanagements werden. In Eggenwil befindet sich der Notfalltreffpunkt auf dem teils über-



Sabrina Altschul komplettiert ab 1. Januar das Verwaltungsteam.

Bild: gk

dachten Schulhausplatz («Pausenhalle») beim Mehrzweckgebäude an der Kustergasse 5.

Häckseldienst am 24. Oktober

Baum- und Strauchmaterial bis 10 cm Durchmesser kann am Samstag, 24. Oktober, ab 8 Uhr durch die Gemeinde häckseln gelassen werden. Das Schnittmaterial ist so zu deponieren, dass mit dem Häcksler gut zugefahren werden kann. Das Häckseltgut muss auf jeden Fall zurückgenommen werden, wofür genügend Behälter bereitzustellen sind. Es darf nicht der Grüngutabfuhr mitgegeben werden. Zehn Minuten reine Häckselzeit sind gratis. Arbeiten, die diese Dauer übersteigen, kosten pro angebrochene fünf Minuten 15 Franken. Anmeldungen nimmt die Gemeindeverwaltung gerne bis 23. Oktober, 12 Uhr, unter 056 641 90 90 oder einwohnerdienste@eggenwil.ch entgegen. --gk

Fischbach-Göslikon

Metzgete abgesagt

Jeweils Mitte Oktober führt ein eingespeltes Team der Männerriege eine traditionelle Hausmetzgete in der Turnhalle durch. Diese findet heuer coronabedingt nicht statt.

Künten

Adventsfenster

Gerade in der jetzigen Zeit ist es wichtig, sich das Positive in die Gedanken zu rufen. Schon bald steht die wunderschöne Weihnachtszeit an. Damit auch dieses Jahr das Dorf in Adventsstimmung versetzt wird, organisiert der Familienverein Künten erneut die Adventsfenster.

Wer gerne ein Adventsfenster oder eine Adventsdekoration gestalten möchte, kann sich bis am Donnerstag, 15. Oktober, bei Sandra Rimann melden, Telefon 079 817 88 67 oder info@familienvereinkuenten.ch. Wer möchte, darf das Ganze mit einem kleinen Umtrunk verbinden, dies ist aber kein Muss.

Die Fenster werden ab dem jeweiligen Datum bis und mit 3. Januar 2021 von 17 bis 21 Uhr beleuchtet.

Künten

Mütter- und Väterberatung

Die nächste Mütter- und Väterberatung findet am Mittwoch, 7. Oktober, von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr mit Voranmeldung und von 14.30 bis 17.15 Uhr ohne Voranmeldung, im Schulhaus Mühlematt im Foyer und im Vereinsraum 1 statt.

Senioren-Mittagstisch

Der Senioren-Mittagstisch findet am Donnerstag, 15. Oktober, um 11.15 Uhr im Restaurant zur Waage statt. An- und Abmeldungen sind bis spätestens am Mittwoch vorher um 12 Uhr an Mariann Jakob, Telefon 056 496 41 35, zu richten. Neue Interessenten sind willkommen. Nähere Informationen erteilt Mariann Jakob.

Infos zur «Gmeind»

Künten: Anlass in der Turnhalle am 19. Oktober

Der Gemeinderat lädt die ganze Bevölkerung am Montag, 19. Oktober, von 19.30 bis 21.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in die Turnhalle ein. Die Veranstaltung soll der Bevölkerung die Überlegungen des Gemeinderates für diverse Projekt näherbringen.

Folgende Themen werden an der Veranstaltung behandelt: 1. Begrüssung / Einleitung. – 2. Parkierungsreglement. – 3. Erfahrungen zur neuen Verkehrssituation in Künten. – 4. Diverses.

Aufgrund der aktuellen Situation rund um Covid-19 sind folgende Hinweise zu beachten: Die Türöffnung ist bereits um 19 Uhr. Rechtzeitiges Kommen ermöglicht ein gestaffeltes Eintreten in die Turnhalle. Beim Betreten des Gebäudes müssen Gesichtsmasken getragen werden. Es werden beim Eingang Masken abgegeben an jene, die keine dabei haben. Das Tragen der Maske ist während des ganzen Anlasses obligatorisch. Ebenfalls wird ausreichend Desinfektionsmittel zur Verfügung stehen.

Birnel-Aktion

Birnel wird von der Winterhilfe Schweiz vertrieben und von den Gemeinden zu folgenden Preisen angeboten: Dispenser à 250 g zu 5 Franken, Gläser à 500 g zu 8 Franken, Gläser à 1 kg zu 12 Franken, Kessel à 5 kg zu 50 Franken, Kessel à 12,5 kg zu 110 Franken. Damit der Birnel rechtzeitig für die «Weihnachtsbacken» gebraucht werden kann, sind Bestellungen bis Freitag, 30. Ok-

tober, an die Gemeindekanzlei zu richten, Telefon 056 485 84 84, E-Mail gemeindekanzlei@kuenten.ch. Der Birnel wird Anfang Dezember zum Abholen bereit sein.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Alle Anwohner an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs werden ersucht, ihre Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen auf- und zurückzuschneiden. Dabei sind verschiedene Vorschriften zu beachten.

Das Zurückschneiden muss bis spätestens am Freitag, 30. Oktober, vorgenommen werden. Sind die Pflanzen am angesetzten Termin nicht zurückgeschnitten, so muss die Gemeinde für die Durchsetzung ihrer Anordnung besorgt sein.

Nach der angesetzten Frist ist das Bauamt berechtigt, diese Arbeiten auf Kosten des Grundeigentümers auszuführen. Für Schäden kann die Gemeinde nicht haftbar gemacht werden. Der Gemeinderat wird dies ohne weitere Mahnung durchsetzen.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt: Roger Kohler, Remetschwilerstrasse 1a, 5444 Künten, Baubewilligung für Sichtschutz auf Parzelle Nr. 523, Remetschwilerstrasse. – Patrick und Jacqueline Gränacher, Weiherstrasse 22, 5444 Künten, Baubewilligung für Pizzeria und Aussen grill auf Parzelle Nr. 568, Weiherstrasse. --gk